



DEUTSCH-POLNISCHE GESELLSCHAFT HAMBURG E.V.
TOWARZYSTWO NIEMIECKO-POLSKIE HAMBURG

MITTEILUNGEN 03/2011 (Mai-Juni)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe DPG – Mitglieder,

„Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün...“ der Frühling kommt mit voller Macht und wir haben für Sie einige Veranstaltungen vorbereitet, die hoffentlich Ihr Interesse wecken können.

UNSERE VERANSTALTUNGEN

ARBEITNEHMERFREIZÜGIGKEIT IN EUROPA [h2]

Am Mittwoch, **dem 27. April** findet **um 19.00** Uhr im Museum der Arbeit, Wiesendamm 3, eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Gleiche Arbeit am gleichen Ort = gleicher Lohn“ statt. Ab dem 1. Mai 2011 wird für Arbeitnehmer/innen aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit gelten. Diese erlaubt es allen EU-Bürgerinnen und Bürgern, ungeachtet ihres Wohnortes, in jedem anderen Mitgliedstaat unter den gleichen Bedingungen zu arbeiten. Über die Chancen und Risiken der Öffnung des Arbeitsmarktes wird in Vorfeld diskutiert und spekuliert. Zu diesem Thema haben wir Generalkonsul Andrzej Osiak, Wolfgang Rose (Landesbezirksleiter ver.di Hamburg), Alexander Spermann (Randstad Deutschland) und Rolf Steil (Direktor der Agentur für Arbeit Hamburg) zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Die Moderation übernimmt Sven Böll, stellv. Ressortleiter Wirtschaft SPIEGEL Online). Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durchgeführt.

Wir bitten Sie um Anmeldung bis zum 20.04.2011 per Post (Friedrich-Ebert-Stiftung, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg), Fax (040/ 32 58 74 30), Telefon (040 3 25 87 40) oder E-Mail (hamburg@fes.de).

ATELIERBESUCH BEI JAN DE WERYHA - WYSOCZANSKI

Der 1950 in Danzig geborene Jan de Weryha -Wysoczański ist ein Bildhauer und Vertreter der Konkreten Kunst. 1976 erlangte er sein Diplom in Bildhauerei an der Kunstakademie Danzig und lebt seit 1981 in Hamburg. 1998 war er Preisträger des Prix du Jury beim Salon de Printemps '98 Luxemburg. 1999 erhielt er den Auftrag für das Denkmal *In Erinnerung an die Deportierten des Warschauer Aufstandes 1944* in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Er arbeitet vor allem in Holz. Er schreibt dazu: „Meine künstlerischen Überlegungen in den letzten Jahren konzentrieren sich auf die Erforschung des Materials Holz, auf das Begreifen seiner Struktur und seines Kernes, was zum denkbar höchsten Zustand führt, welcher auf der Zelebrierung des Archaischen im Holz beruht. Alles fängt hier mit der Frage an, welche technischen Materialbearbeitungsmittel stehen dem Künstler zur Disposition und in welchem Ausmaß. Nach einer durchgeführten Analyse stellt sich heraus, in welcher Weise die benutzten Werkzeuge Spuren in den Holzstrukturen hinterlassen. Das Material verändert sich in einem bestimmten Sinne auf Grund einer Intervention von außen. Eine andere Version dieses Szenarios ist hier nicht möglich. Ich fange intuitiv mit folgender Fragestellung an: Inwiefern darf man mit dem Eingriff das Material beeinflussen, so dass es seine Identität nicht verliert“. Weitere Informationen unter: <http://www.de-weryha-art.de/sites/video.php?l=pl&m=5&s=5> und auch <http://www.de-weryha-art.de/sites/texts.php?l=pl&m=5&s=0>

Der Künstler erwartet uns am Samstag, **dem 21. Mai um 16.00 Uhr** in seinem Atelier, Reinbeker Redder 77 A in Hamburg Bergedorf. **Wir bitten Sie um Anmeldung bis 15. Mai bei Aleksandra Zillmer unter der E-Mail: ha.zillmer@web.de**

Wegbeschreibung: Ab S-Bahnhof Bergedorf (Ausgang Lohbrügge) mit der Buslinie 12 (Richtung Billstedt) bis Reinbeker Redder (Höhe Rudorffweg) im 10-min-Takt. Fahrzeit: ca. 17 min.

ERINNERUNGSKULTUR – VORLESUNG

Für Dienstag, den **24. Mai 2011** haben wir **Prof. Jan M. Piskorski** eingeladen, der **um 19.00 Uhr** eine Vorlesung zum Thema: „Erinnerung als Aussöhnung. Von Vergangenheit als Quelle der Hoffnung und Angst“ halten wird. Die Veranstaltung findet im Philosophen-Turm der Hamburger Universität (Hörsaal F), Von-Melle-Park 6 (Campus) statt.

Der Autor behandelt zwei Wege, mit einer schwierigen Vergangenheit umzugehen: die altgriechische *idée fixe* des Vergessens als Weg zur Aussöhnung sowie die Konzeption einer Aussöhnung durch Erinnern, die ihre Wurzeln vermutlich im Judentum hat. Dazu verurteilt, mit unserer Erinnerung zu leben, können wir nicht davor zurückschrecken, sie in der öffentlichen Debatte stets aufzufrischen, selbst wenn wir keine Antworten auf die Frage kennen, wie viel Erinnerung wir überhaupt ertragen können. Ein Leben mit einer immer wieder neu geschriebenen Geschichte ist nicht einfach, und wir lernen es eigentlich erst, doch hat es nicht den Anschein, dass wir – als Individuen, Gruppen und Nationen – anders leben könnten. Erinnerung und Geschichte bilden im Labyrinth der Generationen eine „Brücke am Abhang“, so wie in Wisława Szymborskas Gedicht – *eine Brücke, doch eine schwankende, / eine schwankende, doch die einzige, / denn eine andere gibt es nicht.*

Prof. Piskorski ist Historiker und Professor an der Universität Szczecin/Stettin. Er ist ein vielfach ausgezeichnete Autor zahlreicher Publikationen zur Geschichte des Mittelalters und der Moderne, zur Regionalgeschichte Pommerns, aber insbesondere zu Fragen der Zwangsmigration, der Geschichtsschreibung und der Erinnerungskultur der jüngsten Vergangenheit. Unser Kooperationspartner ist die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde.

LESUNG MIT MARTIN GRAFF

Am **22. Juni um 19.00 Uhr** findet im **Warburg Haus** (Heilwigstraße 116) eine Lesung mit Martin Graff aus seinem gerade erschienenem Buch „Grenzvagabund“ statt, die wir in der Zusammenarbeit mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft CLUNY organisieren. Martin Graff ist ein Theologe, Romanist, Filmemacher, Schriftsteller, Kabarettist und mehrsprachiger Elsässer. Das Buch „Grenzvagabund“ ist ein Roman und Thriller zugleich, ein spannendes Geschichtsbuch und ein sprachliches Kabinettstück. Der Roman, der auf Französisch und danach auf Deutsch geschrieben wurde, erhielt den Premier Prix de Littérature vom Salon du Livre de Marlenheim. In diesem teils autobiografisch, teils fiktiv erzählten Text berichtet der elsässische Autor, wie er sich auf die Spuren seines Vaters begibt, der zunächst als französischer Soldat während des Zweiten Weltkriegs gegen die Wehrmacht gekämpft hatte, dann aber von den Deutschen zwangsrekrutiert wurde und schließlich 1945 in Polen als deutscher Soldat fiel. Im Zuge seiner verzweifelten Suche werden dem Sohn die Parallelen des schlesischen zum elsässischen Schicksal bewusst. Schließlich trifft er seine Halbschwester, die ihm berichtet, dass sein Vater nicht tot sei. Vielmehr habe er sich den polnischen Partisanen angeschlossen und eine Familie in der neuen Volksrepublik Polen gegründet...(Verlag). Das Warburg Haus erreichen Sie mit der U1 oder U3 bis Kellinghusenstraße, dann ca. 10 Minuten zu Fuß.

Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

STUDIENFAHRT 2011

Für unsere Studienfahrt, die vom 3. bis 13. September stattfindet, haben wir immer noch einige freie Plätze. Zur Erinnerung: Wir fahren nach Warschau, Lublin, Zamosc, Sandomierz, Kazimierz Dolny. Sie können sich noch bis zum 20. April bei Viola Krizak unter Telefon 830 12 21 anmelden! Bitte werben Sie für diese Studienfahrt auch im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis.

LITERATUR AG

Das nächste Treffen der Literatur AG findet am 18. April um 18.30 Uhr bei Renate Lamke in Osdorf statt. Wir werden uns mit einigen Erzählungen von Olga Tokarczuk befassen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Aleksandra Jeszke-Zillmer unter, E-Mail: ha.zillmer @web.de

HERZLICHE EINLADUNG ZUM POLNISCHEN STAMMTISCH

Sprache ist die Grundlage für Verständigung, Kennenlernen und Begegnungen. Seit etwa 2 Jahren trifft sich eine kleine Gruppe regelmäßig einmal im Monat, um tüchtig Konversation auf Polnisch zu betreiben. Unsere Treffen finden immer am dritten Montag jeden Monats im dem Eppendorfer Lokal **Savory** (Hochallee 127 / Ecke Eppendorfer Baum, Isestr.) statt. Es ist sehr bequem über die U3 (Eppendorfer Baum) oder die U1 (Klosterstern) zu erreichen. Neben einer großen Auswahl an Getränken kann man dort Kleinigkeiten zu Essen bestellen, außerdem ist die Lautstärke der Musik sehr „kommunikationsfreundlich“. Wir freuen uns natürlich auch sehr über Muttersprachler. Wer also einen Abend „auf Polnisch“ in netter Gesellschaft verbringen möchte, komme einfach vorbei, am kommenden Montag, dem 18.4. ab 19 Uhr.

Weitere Infos bei Christian Hanschke: ChrHanschke@aol.com

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen herzlich unser neues Mitglied Frau Malgorzata Bryska, die sich zurzeit in der Ausbildung zur Übersetzerin befindet und für uns das Facebook-Profil entwerfen wird. Wir begrüßen ebenfalls das Ehepaar Marta Gorka-Feldmann und Heiko Feldmann und Herrn Hannes Reuter. Wir hoffen auf eine aktive Zusammenarbeit.

PROJEKTE DER LETZTEN ZWEI MONATE

VORTRAG VON REINHOLD VETTER

Am 16. Februar hat Reinhold Vetter (ehem. Korrespondent der ARD und des Handelsblattes in Warschau) einen Vortrag zum Thema: „Polen vor der EU-Ratspräsidentschaft“ gehalten. Polen übernimmt am 1. Juli die wichtige Aufgabe der Ratspräsidentschaft, die mit einer besonderen Rolle als Vermittler mit den östlichen Staaten wie Ukraine und Georgien verbunden ist. Reinhold Vetter hat auch die besondere Herausforderung für die Zukunft der EU betont, die mit der Stabilisierung der Finanzen und Sicherung des Euro verbunden sein wird.

KLAVIERKONZERT MIT MICHAL BIALK UND CEZARY KWAPISZ

Die beiden polnischen Pianisten haben schon das zweite Mal für unsere Mitglieder gespielt. Den Schwerpunkt des Konzertes, das am 4. März stattgefunden hat, war die Sonate h-moll von List, der in diesem Jahr in der musikalischen Welt im Mittelpunkt steht. Mit enormer Kraft haben die beiden Künstler Werke von Chopin, Kilar, Szymanowski, Strauß und Khatchaturian gespielt und die Gäste mit der besonderen Qualität der Ausführung begeistert.

TREFFEN DER VORSTANDSMITGLIEDER DER DPG'S NORDDEUTSCHLANDS

Am 26. März sind die Vorstandsmitglieder der DPGs Norddeutschlands der Einladung vom Generalkonsul Andrzej Osiak gefolgt und haben sich in der Residenz getroffen. Es kamen Kollegen aus Bremen, Buchholz, Lübeck, Kiel, Osnabrück, Schneverdingen und Schleswig, um über die Projekte in 2010 zu berichten und die Schwerpunkte ihrer Arbeit für 2011 zu informieren. Es wurde beschlossen, ein Netzwerk zwischen den DPGs zu bilden, mit dem Ziel, gemeinsame Projekte durchzuführen und auch den aus Polen eingeladenen Gästen mehr Auftrittsmöglichkeiten zu beschaffen.

DAS QUARTET KLEZMER TRIO

Ein besonderes Konzert an einem besonderen Ort: In der Irena-Sendler-Schule in Wellingsbüttel gab es am 2. April ein großartiges Konzert der jüdischen Musik, das vor einem großen und interessierten Publikum stattgefunden hat. Die Interpreten sind uns gute Freunde geworden und haben uns alle in das jüdische Viertel KAZIMIERZ in Krakau - dort, wo sie sonst immer spielen - herzlich eingeladen. Auch würde das Trio gerne noch einmal nach Hamburg kommen wollen. Es war eines der drei Konzerte, die von drei norddeutschen DPG-en - Lübeck, Hamburg und Kiel - in Absprache miteinander organisiert worden sind. Wir waren sehr froh und stolz über dieses schöne Ereignis, und dass die Zusammenarbeit mit der Schule und insbesondere mit dem Elternrat so gut funktioniert hat.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2010

Bei der Mitgliederversammlung konnten wir 36 Mitglieder begrüßen. Nach dem Bericht der Vorsitzenden Dr. Viola Krizak und von Vorstandsmitgliedern über die Projekte des Jahres 2010, des Schatzmeisters Thaddäus Bien und der Rechnungsprüfer, wurden die Vorstandswahlen durchgeführt.

Auf Vorschlag aus der Mitte der Versammlung wurden jeweils per Akklamation einstimmig gewählt:

- Dr. Viola Krizak als Vorsitzende
- Aleksandra Jeszke-Zillmer und Alicja Sklodowska-Schulze als stellvertretende Vorsitzende
- Marian Salwa als Schatzmeister
- Barbara Bornemann Wolfgang Madlung, Dr. Corinna Makowski, Beata Ratajczak, Herbert Stelter und Hartwig Zillmer als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer.

Vor der Wahl wurde die Zahl der Beisitzerinnen bzw. Beisitzer von der Mitgliederversammlung auf sechs festgelegt.

Die in der Einladung vom Vorstand beantragten Beitragserhöhungen um 5 € auf 50 € für Einzelmitglieder, um 10 € auf 75 € für Familien/Lebensgemeinschaften und 20 € auf 150 € für Firmen/ Vereinigungen wurden von der Vorsitzenden erläutert; sie verwies dabei insbesondere auf die allgemeinen Preissteigerungen seit der letzten Beitragserhöhung im Jahre 2000 und auf die Anhebung des Beitrages für die Mitgliedschaft im Bundesverband sowie auf die Kosten des Mitgliederabonnements für das deutsch-polnische Magazin DIALOG. Nach Eröffnung der Aussprache über den Antrag des Vorstandes wurde aus der Versammlung vorgeschlagen, den Beitrag um 10 € für Einzelmitgliedschaften und um 15 € für Familien/Lebensgemeinschaften anzuheben, da die Kosten in den letzten zehn Jahren auf allen Gebieten deutlich angestiegen sind und auch die Arbeit der Gesellschaft in vielen Bereichen intensiviert worden ist. Nach lebhafter Diskussion beschloss die Versammlung mit 18 Ja- gegen 13 Nein-Stimmen und bei 5 Enthaltungen dem Antrag aus der Mitte der Versammlung zu folgen und die Beiträge auf 55 € für Einzelmitgliedschaften und 80€ für Familien/ Lebensgemeinschaften festzulegen; der Beitrag für Firmen/Vereinigungen wurde – wie vom Vorstand vorgeschlagen – auf 150 € erhöht. Die Beitragserhöhungen gelten ab dem Kalenderjahr 2012.

Es folgte der Ausblick auf die weitere Arbeit im Jahr 2011. Nach einer kurzen Pause hat Wojciech Pomianowski, der Berater für deutsch-polnische Angelegenheiten im Büro der Staatsministerin Cornelia Pieper, über die Aufgaben seines Amtes berichtet. Er dient als Ansprechpartner in allen polnischen Angelegenheiten im Auswärtigen Amt in Berlin.

ZUSAMMENARBEIT MIT MALBORK/MARIENBURG

Unser Mitglied, Christian Hanschke hat vom 1. Bis 3. April Malbork/Marienburg besucht, um direkt vor Ort Gespräche über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu führen. Er berichtet von der Begegnung mit den Mitgliedern der Polnisch-Deutschen Gesellschaft Malbork/Marienburg (PDG Malbork). Das Treffen sei sehr gastfreundlich gewesen. Frau Prior-Nowak, Vorsitzende der PDG Malbork sei sehr engagiert und habe großes Interesse an der Partnerschaft mit der DPG Hamburg. Mit Unterstützung von Frau Dr. Krizak und dem Ehepaar Holzapfel soll ein Schüleraustauschprogramm mit dem humanistischen Gymnasium Christianeum in Hamburg realisiert werden. Geplant seien eine Literaturwerkstatt, eine Studienfahrt eines Geschichtskurses sowie wechselseitige Konzerte, u.a. mit dem Jugendchor VivaVoices aus der Kirchengemeinde Lokstedt. Außerdem ist auf Einladung von Hamburg ein Besuch von 10 Jungerwachsenen für 2 Wochen mit einem reichhaltigen berufsrelevanten Rahmenprogramm geplant. Weitere Treffen sind ebenfalls geplant. Um den Austausch auch sprachlich vorzubereiten wird von den Mitgliedern der PDG Malbork ein kostenloser Kurs für die deutsche Sprache angeboten. Auf der Webseite www.mc2.malbork.pl (leider nur auf polnisch) findet sich ein entsprechender Hinweis.

Wir werden Anfang Mai ein Treffen mit Herrn Hanschke organisieren, mit den Personen, die sich bereit erklärt haben, an der AG Malbork teilzunehmen. Er wird uns dann ausführlich über die geführten Gespräche informieren.

VERANSTALTUNGEN ANDERER TRÄGER

FILMPREMIERE

Die Premiere des Dokumentarfilms "Aber das Leben geht weiter" findet in Hamburg am **Samstag, 21. Mai 2011 um 17.30 Uhr** im Kino 3001 (Schanzenstr. 75-77) statt. Ilse Kaper, die Mutter der Regisseurin und Protagonistin des Films sowie die Regisseurin Karin Kaper werden persönlich anwesend sein. Der Film wird von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und von der Bundeszentrale für politische Bildung sowie bereits von mehreren Landesverbänden der Deutsch-Polnischen Gesellschaften gefördert und als besonders empfehlenswert beurteilt.

FILMLAND POLEN (Kino Metropolis, Steindamm 52-54)

Am **25. Mai um 17.00 Uhr** wird der Film „Venedig“ in der Regie von Jan Jakub Kolski gezeigt. Die Geschichte einer Reise, die nie stattfand. Ein Junge träumt von einer Reise nach Venedig, doch der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs verhindert die Fahrt. Mutter und Sohn suchen Schutz auf dem Gutshof der Familie, der von zwei exzentrischen Tanten bewohnt wird. Eine Geschichte, in der die Kraft der Träume den überfluteten Keller eines Familienhauses in die romantischste Stadt auf Erden zu verwandeln vermag. An der Grenze zwischen zwei Welten wird ein Junge zum Mann. Im „venezianischen“ Keller, vor dessen Fenstern der Krieg tobt, erwachen Hoffnungen und Leidenschaften. Der Film basiert auf den Texten des hervorragenden polnischen Schriftstellers Włodzimierz Odojewski. Auf dem 35. Polnischen Spielfilmfestival in Gdynia bekam der Film Preise für Kamera, Bühnenbild und das beste schauspielerische Debüt von Marcin Walewski. Das World Film Festival in Montreal ehrte den Film mit einem Spezialpreis der Jury für besondere künstlerische Leistungen.

Am **26. Juni um 17.00 Uhr** kommt der Film „Made in Poland“ in der Regie von Przemyslaw Wojcieszek. Der siebzehnjährige Ministrant Boguś Kowalski wacht eines Tages auf und stellt fest, dass alles, was er der Welt zu sagen hat, sich in zwei Worten zusammenfassen lässt, die er sich auf die Stirn tätowiert: „fuck off“. Da das Demolieren von Telefonzellen und Autos in der Plattensiedlung seine Wut nicht mindert, wendet er sich hilfeschend an die „Autoritäten“: den Priester, den Polnischlehrer und an seine Mutter, eine glühende Verehrerin des Schlagersängers Krzysztof Krawczyk. Doch auch sie sind nicht in der Lage, seinen Frust zu mildern. Und selbst seine Geschwister sind Boguś im Weg: Monika und Emil, der im Rollstuhl sitzt. Sie sind fasziniert vom Radikalismus ihres Bruders. In dem Wunsch, seine Beschränkungen zu überwinden, schließt sich Emil Boguś an. Doch es ist Monika, derentwegen Boguś zum ersten Mal etwas anderes fühlt als Wut. Der Film hat zahlreiche Auszeichnungen bekommen.

POLNISCHES FESTIVAL

Am **19. Juni findet von 13.00 bis 21.00 Uhr im Museum für Völkerkunde** das 1. Polnische Festival in Hamburg statt, das von Aneta Barcik organisiert wird. Um 13.00 Uhr beginnt das Festival mit einer großen Polonaise. Viele aus Polen eingeladene Künstler werden für Ihre Unterhaltung sorgen: Tadeusz Jakubowski gibt ein Jazz-Konzert, Andrzej Jankiewicz und Dorota Ujda-Jankiewicz führen die Gäste durch die Operettenwelt, Jolanta & Aneta Barcik mit ihrer Polish Band sorgen für gute Stimmung. Unser Freund Robert Szecowka stellt seine Bilder aus, das Kabarett Rekontra stellt sein neuestes Programm vor und Köche servieren polnische Spezialitäten. Sie sind herzlich eingeladen.

Mit herzlichen Grüßen
Für den Vorstand

Ihre/Eure Viola Krizak